

Berufsorientierungsprogramm des BMBF – BOP

Das seit 2008 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte sowie vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) administrativ und fachlich betreute Programm „**Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten**“ (BOP) richtet sich an SuS der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen sowie (mit Aktualisierung der Förderrichtlinie vom 18.11.2014) an SuS, die eine Hochschulreife anstreben. Gefördert werden zum einen ...

- eine Potenzialanalyse (i.d.R. 2. HJ. der Klasse 7) und zum anderen
- Werkstatttage (i.d.R. Klasse 8).

Aufbauend auf der Potenzialanalyse, durch die SuS ihre Neigungen und Kompetenzen feststellen, können diese in den Werkstatttagen außerhalb der Schule Praxiserfahrungen in diversen Berufsfeldern sammeln. Mit Hilfe des BOP-Programms soll SuS der Übergang Schule-Beruf erleichtert sowie einem zunehmenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Inhaltskriterium:	Nähere Erläuterung:
Gegenstand der Förderung:	Weiterentwicklung und Einführung von Landeskonzepten für den Übergang Schule-Beruf . Besteht aus: <ul style="list-style-type: none"> • Potenzialanalyse (ab Klasse 7/2) • Werkstatttage in Berufsbildungsstätten (i.d.R. ab 8. Klasse)
Zuwendungsempfänger / Träger:	<ul style="list-style-type: none"> • Jur. Personen des öffentlichen & privaten Rechts, die Träger von Berufsbildungsstätten sind, hier finden Sie die momentanen Bop-Träger in RLP
Zuwendungsvoraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Antragsteller & dessen Kooperationspartner müssen <u>überbetriebliche Lehrlingsunterweisung</u> anbieten oder über entsprechende Erfahrung in der beruflichen Erstausbildung verfügen • Zwischen der Berufsbildungsstätte und allen beteiligten Schulen bzw. einer von der zuständigen obersten Landesbehörde benannten Stelle sind <u>Kooperationsvereinbarungen</u> zu schließen.
Potenzialanalyse:	<ul style="list-style-type: none"> • In RLP Profil AC – Durchführung durch die Schule • Zugänglichkeit der Ergebnisse der Potenzialanalyse für die Schule (zur individuellen schulischen Förderung) • Geänderte Unterstützung s. beiliegendes EPOS-Schreiben
Werkstatttage:	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot von mind. 5 Berufsfeldern und Auswahl von mind. 3 Berufsfeldern, die auf der Internetseite des Programms veröffentlicht sind • Abdeckung beider Blöcke (https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/videos-1862.html) • Zeitraum: mind. 2 Wochen oder 80 Std. pro Schüler/in • Anteil für praktische Erprobung mind. 65 Std. • individuelle Rückmeldung (Spiegelung von Stärken & Verhalten)

Berufsorientierungsprogramm des BMBF – BOP

	<ul style="list-style-type: none">• Zertifikat über Fähigkeiten, Neigungen, Interessen und individuellen Entwicklungspotenziale und die absolvierten Bereiche (= Dokumentation)
Bewilligungszeitraum:	<ul style="list-style-type: none">• 1. Januar des auf die Antragsstellung folgenden Jahres – 31. August des Folgejahres
Höhe der Zuwendungen:	<ul style="list-style-type: none">• Bis zu 60% Unterstützung bei Durchführung der landeseigenen Potenzialanalyse → s. EPOS-Brief• Durchführung Werkstatttage: 300 € pro Schüler/in für den Träger (BMBF) , ggf. Erhöhung um 25,- ,€ für den Träger → s. EPOS-Brief

*Ansprechpartner BOP RLP: Lothar Schmidt, ADD, 0651 9494-196 / Christiane Schönauer-Gragg, Ministerium für Bildung, 06131 16 - 4090 - jeweils zentrale Mailadresse **bop@bm.rlp.de***

Stand: 20. Dezember 2018